

Aufgabensammlung



**Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin
für Bäderbetriebe**

Meisterprüfung 2022

Allgemeiner Teil

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Prüfungsausschuss für die Meister/Meisterinnen für Bäderbetriebe hat diese Prüfungsaufgaben freigegeben.

Damit stehen Ihnen Übungsaufgaben für die Fortbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

Die Aufgaben der Meisterprüfung unterliegen generell der Vertraulichkeit. Nur durch ausdrücklichen Beschluss des Prüfungsausschusses kann veröffentlicht werden. Der Prüfungsausschuss hat nur die Aufgaben ohne Lösungsanleitungen freigegeben. Dafür gibt es zwei Gründe:

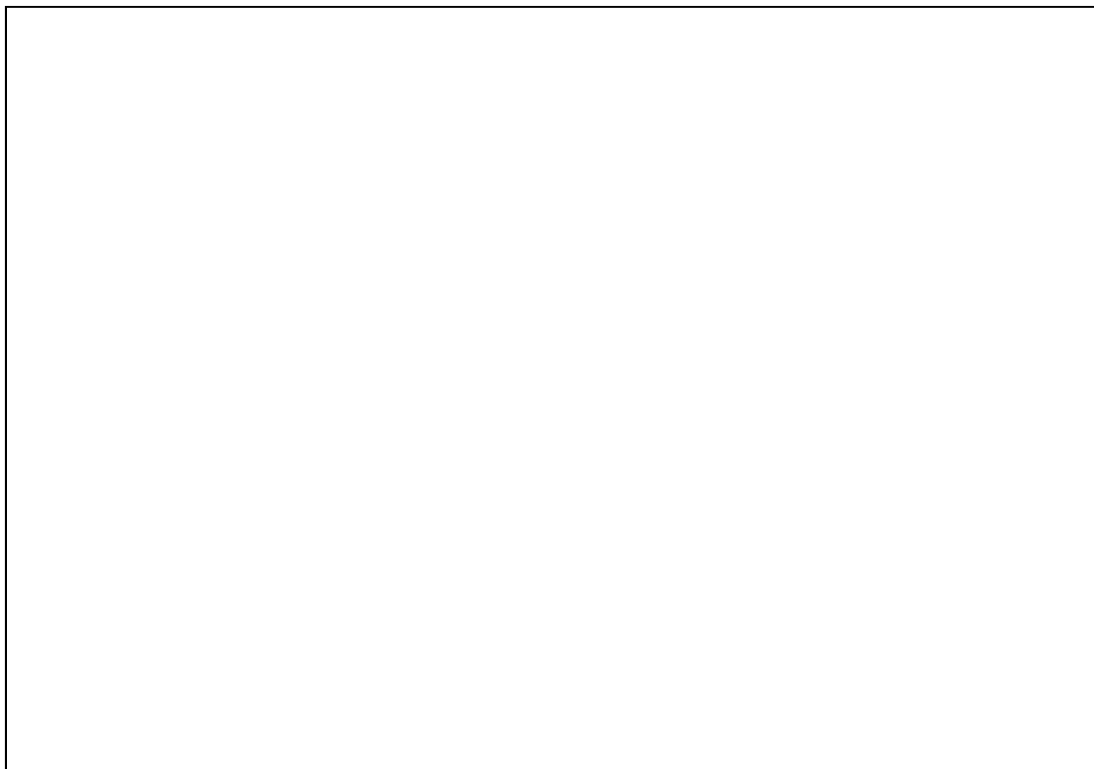
- Die Aufgaben sollen beim Lernen unterstützen. Wenn Sie die Lösungen selbst oder gemeinsam mit Kollegen erarbeiten, werden Sie Verständnis für das Thema der Frage entwickeln. Damit können Sie auch anders formulierte Fragen zum selben Thema beantworten.
- Die Lösungsanleitungen stimmen in dem Jahr, in dem die Prüfung durchgeführt wurde. Aber wir leben in einer schnelllebigen Zeit mit Rechtänderungen, Änderungen von DIN-Vorschriften und einer fortschreitenden Technik. Das Risiko, dass mit einer überholten Lösungsanleitung veraltete Inhalte gelernt werden, ist zu groß.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Fortbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter **www.bvs.de** stehen Ihnen weitere Informationen für Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.
Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



Meisterprüfung 2022
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Allgemeiner Teil
Prüfungsfach: Grundlagen für rechtsbewusstes Handeln

Prüfungsdatum: 03.11.2022

Prüfungsort: Lauingen

Dauer: 120 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **15** Seiten und **1** Anlage.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **115** Punkte bei **27** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,15 _____	_____ : 1,15 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:			
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5	
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6	

1. Herr Müller hat sich bei der Schwarzwaldbad-Therme auf die ausgeschriebene Stelle als Meister für Bäderbetriebe beworben. Obwohl er gerade erst noch die Weiterbildung zum Meister für Bäderbetriebe macht, wird er zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

a) Das Vorstellungsgespräch läuft super, doch plötzlich werden Fragen gestellt, bei denen Herr Müller sich nicht sicher ist, ob diese überhaupt zulässig sind. (4 P)
Nennen Sie vier unzulässige Fragen in einem Vorstellungsgespräch.
(Bitte als Frage formulieren.)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

b) Herr Müller bekommt dennoch direkt am Ende des Gespräches eine mündliche Zusage für eine befristete Stelle von einem Jahr. Da alle rechtlich relevanten Themen im Vorstellungsgespräch bereits besprochen wurden, stimmt er sofort zu. (3 P)
Ist hierdurch bereits ein wirksamer Arbeitsvertrag zustande gekommen?

Begründen Sie Ihre Antwort:

- c) Da die Schwarzwaldbad-Therme ab sofort einen Meister sucht und Herr Müller aktuell arbeitssuchend ist, tritt er direkt am Tag nach dem Vorstellungsgespräch seine neue Stelle an. Nach einem halben Jahr stellt Herr Müller fest, dass es ihm in der Therme nicht gefällt und er macht sich Gedanken darüber, wie er das Arbeitsverhältnis wieder beenden könnte. (3 P)

Nennen Sie drei verschiedene Möglichkeiten wie Herr Müller das Arbeitsverhältnis wieder beenden könnte.

1. _____

2. _____

3. _____

2. Im städtischen Kombibad ereignen sich infolge von Krankheit verschiedene Ausfälle von Angestellten. Der Bürgermeister möchte vom zuständigen Meister für Bäderbetriebe wissen, ob die Stadt in allen Fällen dazu verpflichtet ist, Entgeltfortzahlungen zu leisten.

Beurteilen Sie die folgenden Fälle und begründen Sie Ihre Antwort unter korrekter Angabe der Paragraphen (siehe dazu **Anlage 1**).

- a) Ein FAB tritt am 1. April im Hallenbad eine unbefristete Stelle an. Bereits am 20. April hat er einen Unfall bei einem Fußballspiel und bricht sich dabei das linke Bein. Er meldet die daraus resultierende Arbeitsunfähigkeit direkt seinem Arbeitgeber. Einen Tag später reicht er seine Krankmeldung bis zum 2. Juni bei der Personalabteilung ein. Ab wann und wie lange muss die Stadt eine Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall gewähren? (5 P)

- b) Eine Saisonkraft im Freibad hat eine befristete Beschäftigung vom 15. Mai bis 15. September aufgenommen. In der Zeit vom 5. September bis 3. Oktober ist sie arbeitsunfähig gemeldet. Wie lange muss die Stadt der Saisonkraft Lohnfortzahlung gewähren? (3 P)

- c) Ein langjähriger Rettungsschwimmer wird einige Male hintereinander krank und kann deswegen nicht zur Arbeit gehen. Folgende Zeiten der Arbeitsunfähigkeit liegen vor: (5 P)

Arbeitsunfähigkeit	Ursache der Erkrankung
05.01. bis 13.02.2021	Herzerkrankung
20.02. bis 01.04.2021	Bandscheibenvorfall
20.08. bis 15.09.2021	Herzerkrankung

Muss die Stadt hier für jede Arbeitsunfähigkeit eine Lohnfortzahlung gewähren?

3. Welche unterschiedlichen Arten von Arbeitsverträgen kennen Sie? (4 P)
Nennen Sie vier Arbeitsvertragsarten.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

4. Welches sind die fünf Säulen unseres Sozialversicherungssystems? (5 P)
Nennen Sie diese und jeweils den entsprechenden Versicherungsträger dazu.

Säule

Versicherungsträger

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

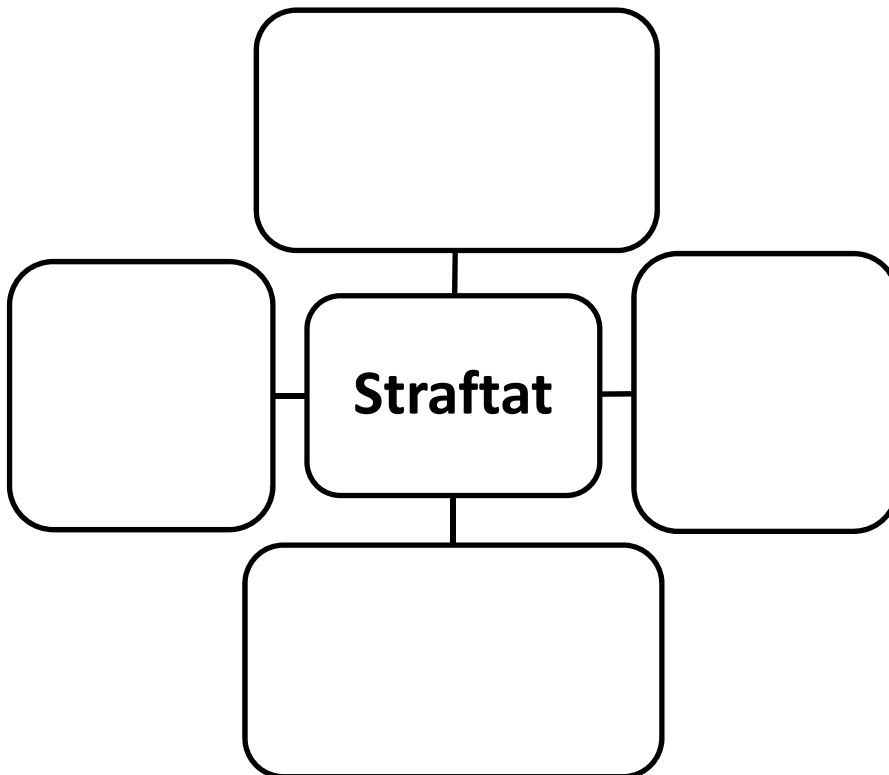
5. Leider kommt es im Bäderbereich immer häufiger zu widerrechtlichen Handlungen. Damit diese auch richtig bewertet werden können, muss es dafür eine gesetzliche Grundlage geben.

a) Wo ist das Strafrecht geregelt?

(2 P)

b) Definieren Sie die Bestandteile einer Straftat, indem Sie das folgende Schaubild vervollständigen.

(4 P)



6. Der Fachangestellte für Bäderbetriebe hat während der Wasseraufsicht gegenüber dem Badegast eine bestimmte Pflichtenposition. (3 P)
Wie nennt man diese Position und welche Pflichten ergeben sich hieraus für den FAB?

Bezeichnung: _____

Pflichten:

7. In vielen Bädern verschwinden manchmal auf unerklärliche Weise Handtücher, Badeschlappen oder Bademäntel. Es ist ungewiss, ob diese von anderen Badegästen entwendet oder als Fundsache von Mitarbeitern mitgenommen wurden. Um was für Straftatbestände könnte es sich hierbei handeln? Beschreiben Sie den Unterschied. (3 P)

Straftatbestände:

Unterschied:

8. Das Strafrecht unterscheidet zwischen Unrecht und Schuld. Wann spricht man von Unrecht, wann von Schuld? (3 P)

9. Nicht für jede Tat, die rechtswidrig ist, bekommt man eine Strafe. Es gibt sogenannte Rechtfertigungsgründe. Nennen Sie diese. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

10. Nennen und erklären Sie die wichtigste Gesetzesgrundlage, welche jede Aufsichtsperson bei der Ausübung von Nebentätigkeiten während des Aufsichtsdienstes im Hinterkopf haben sollte. (3 P)

11. Sie beobachten, wie in Ihrem Bad ein Mann ein 13-jähriges Mädchen mit Absicht unsittlich berührt.

- a) Welche Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung könnte erfüllt sein? (1 P)

b) Was unternehmen Sie?

(4 P)

12. Zählen Sie die fünf wichtigsten obersten Organe der Bundesrepublik Deutschland auf und erklären Sie diese kurz.

(5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

13. Das Grundgesetz ist die Verfassung Deutschlands. In den ersten Artikeln stehen die sogenannten Grundrechte.

a) Was ist der Zweck der Grundrechte? (2 P)

b) Wie können Grundrechte eingeteilt werden? Bitte nennen und erklären Sie Ihre Antwort. (4 P)

c) Zählen Sie vier Grundrechte auf. (2 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

14. Obwohl klar zu erkennen ist, wo Ihre Grundstücksgrenze verläuft, parkt Ihr Nachbar des Öfteren auf Ihrem Grundstück. Alle bereits geführten Gespräche waren erfolglos. Nun wollen Sie mit Ihrem Anliegen zu einem Rechtsanwalt. Vor welchem Gericht würde dieser Sachverhalt behandelt werden? (1 P)

15. Nicht immer fällt ein Gerichtsurteil so aus wie man es sich erhofft. Erklären Sie welche Rechtsmittel man gegen ein ausgesprochenes Urteil einlegen kann. (4 P)

16. Erläutern Sie den Begriff "Privatautonomie". (2 P)

17. Im täglichen Leben wird man mit sehr vielen Vertragsarten konfrontiert. Oft schließt man auch Verträge ab, ohne dass man es als solches wahrnimmt.

- a) Was ist die Voraussetzung für das Zustandekommen eines Vertrages? Wie werden diese beiden Erklärungen genannt? (2 P)

Voraussetzung:

Bezeichnung der Erklärungen:

- b) Über welche wesentlichen drei Punkte muss eine Einigung erfolgen, damit ein Vertrag zustande kommt? (3 P)

18. Nennen Sie drei einseitige Rechtsgeschäfte. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

19. Eine Ausnahme zur Abschlussfreiheit bei Verträgen stellt der sogenannte Kontrahierungszwang dar. Erläutern Sie diesen ausführlich. (4 P)

20. Was ist ein Erklärungsbote? Erläutern Sie den Begriff und nennen Sie zwei Beispiele. (3 P)

Beispiele:

1. _____

2. _____

21. Nennen Sie vier Ursachen für fehlerhafte Rechtsgeschäfte. (2 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

22. Erklären Sie den Unterschied zwischen Immission und Emission. (4 P)

23. Bei der Luftspülung, als Teil des Filtrerrückspülprozesses, entsteht durch das Spülluftgebläse ein hoher Schallleistungspegel. (1 P)
Wie bezeichnet man das Einwirken dieses Schallpegels auf den Menschen?

24. Nennen Sie zwei Beispiele für Emissionen, die in Ihrem Schwimmbad auftreten. (2 P)

25. Nennen Sie vier Formen der Gewässerbenutzung, für die es nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) einer Genehmigung oder Bewilligung bedarf. (4 P)

1.

2.

3.

4.

26. Erklären Sie den Grundsatz des Nachhaltigkeitsprinzips nach dem Umweltrecht. (3 P)

27. Nennen Sie weitere vier Grundsätze nach dem Umweltrecht. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Ende der Aufgabe (15 Seiten)

Anlage 1**Auszug aus dem Entgeltfortzahlungsgesetz (EFZG)****§ 1 Anwendungsbereich**

(1) Dieses Gesetz regelt die Zahlung des Arbeitsentgelts an gesetzlichen Feiertagen und die Fortzahlung des Arbeitsentgelts im Krankheitsfall an Arbeitnehmer sowie die wirtschaftliche Sicherung im Bereich der Heimarbeit für gesetzliche Feiertage und im Krankheitsfall.

(2) Arbeitnehmer in Sinne dieses Gesetzes sind Arbeiter und Angestellte sowie die zu ihrer Berufsbildung Beschäftigten.

§ 2 Entgeltzahlung an Feiertagen

(1) Für Arbeitszeit, die infolge eines gesetzlichen Feiertages ausfällt, hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer das Arbeitsentgelt zu zahlen, das er ohne den Arbeitsausfall erhalten hätte.

(2) Die Arbeitszeit, die an einem gesetzlichen Feiertag gleichzeitig infolge von Kurzarbeit ausfällt und für die an anderen Tagen als an gesetzlichen Feiertagen Kurzarbeitergeld geleistet wird, gilt als infolge eines gesetzlichen Feiertages nach Absatz 1 ausgefallen.

§ 3 Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall

(1) Wird ein Arbeitnehmer durch Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit an seiner Arbeitsleistung verhindert, ohne dass ihn ein Verschulden trifft, so hat er Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall durch den Arbeitgeber für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit bis zur Dauer von sechs Wochen. Wird der Arbeitnehmer infolge derselben Krankheit erneut arbeitsunfähig, so verliert er wegen der erneuten Arbeitsunfähigkeit den Anspruch nach Satz 1 für einen weiteren Zeitraum von höchstens sechs Wochen nicht, wenn

1. er vor der erneuten Arbeitsunfähigkeit mindestens sechs Monate nicht infolge derselben Krankheit arbeitsunfähig war oder

2. seit Beginn der ersten Arbeitsunfähigkeit infolge derselben Krankheit eine Frist von zwölf Monaten abgelaufen ist.

(2) Als unverschuldete Arbeitsunfähigkeit im Sinne des Absatzes 1 gilt auch eine Arbeitsverhinderung, die infolge einer nicht rechtswidrigen Sterilisation oder eines nicht rechtswidrigen Abbruchs der Schwangerschaft eintritt. Dasselbe gilt für einen Abbruch der Schwangerschaft, wenn die Schwangerschaft innerhalb von zwölf nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird, die schwangere Frau den Abbruch verlangt und dem Arzt durch eine Bescheinigung nachgewiesen hat, dass sie sich mindestens drei Tage vor dem Eingriff von einer anerkannten Beratungsstelle hat beraten lassen.

(3) Der Anspruch nach Absatz 1 entsteht nach vierwöchiger ununterbrochener Dauer des Arbeitsverhältnisses.

§ 4 Höhe des fortzuzahlenden Arbeitsentgelts

(1) Für den in § 3 Abs. 1 oder in § 3a Absatz 1 bezeichneten Zeitraum ist dem Arbeitnehmer das ihm bei der für ihn maßgebenden regelmäßigen Arbeitszeit zustehende Arbeitsentgelt fortzuzahlen.

(2) Ist der Arbeitgeber für Arbeitszeit, die gleichzeitig infolge eines gesetzlichen Feiertages ausgefallen ist, zur Fortzahlung des Arbeitsentgelts nach § 3 oder nach § 3a verpflichtet, bemisst sich die Höhe des fortzuzahlenden Arbeitsentgelts für diesen Feiertag nach § 2.

(3) Wird in dem Betrieb verkürzt gearbeitet und würde deshalb das Arbeitsentgelt des Arbeitnehmers im Falle seiner Arbeitsfähigkeit gemindert, so ist die verkürzte Arbeitszeit für ihre Dauer als die für den Arbeitnehmer maßgebende regelmäßige Arbeitszeit im Sinne des Absatzes 1 anzusehen. Dies gilt nicht im Falle des § 2 Abs. 2.

(4) Durch Tarifvertrag kann eine von den Absätzen 1, 1a und 3 abweichende Bemessungsgrundlage des fortzuzahlenden Arbeitsentgelts festgelegt werden. Im Geltungsbereich eines solchen Tarifvertrages kann zwischen nichttarifgebundenen Arbeitgebern und Arbeitnehmern die Anwendung der tarifvertraglichen Regelung über die Fortzahlung des Arbeitsentgelts im Krankheitsfalle vereinbart werden.

§ 5 Anzeige- und Nachweispflichten

(1) Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, dem Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer unverzüglich mitzuteilen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage, hat der Arbeitnehmer eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem darauffolgenden Arbeitstag vorzulegen. Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Vorlage der ärztlichen Bescheinigung früher zu verlangen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als in der Bescheinigung angegeben, ist der Arbeitnehmer verpflichtet, eine neue ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Ist der Arbeitnehmer Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse, muss die ärztliche Bescheinigung einen Vermerk des behandelnden Arztes darüber enthalten, dass der Krankenkasse unverzüglich eine Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit mit Angaben über den Befund und die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit übersandt wird.

§ 6 Forderungsübergang bei Dritthaftung

(1) Kann der Arbeitnehmer auf Grund gesetzlicher Vorschriften von einem Dritten Schadensersatz wegen des Verdienstauffalls beanspruchen, der ihm durch die Arbeitsunfähigkeit entstanden ist, so geht dieser Anspruch insoweit auf den Arbeitgeber über, als dieser dem Arbeitnehmer nach diesem Gesetz Arbeitsentgelt fortgezahlt und darauf entfallende vom Arbeitgeber zu tragende Beiträge zur Bundesagentur für Arbeit, Arbeitgeberanteile an Beiträgen zur Sozialversicherung und zur Pflegeversicherung sowie zu Einrichtungen der zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung abgeführt hat.

- (2) Der Arbeitnehmer hat dem Arbeitgeber unverzüglich die zur Geltendmachung des Schadensersatzanspruchs erforderlichen Angaben zu machen.
- (3) Der Forderungsübergang nach Absatz 1 kann nicht zum Nachteil des Arbeitnehmers geltend gemacht werden.

§ 7 Leistungsverweigerungsrecht des Arbeitgebers

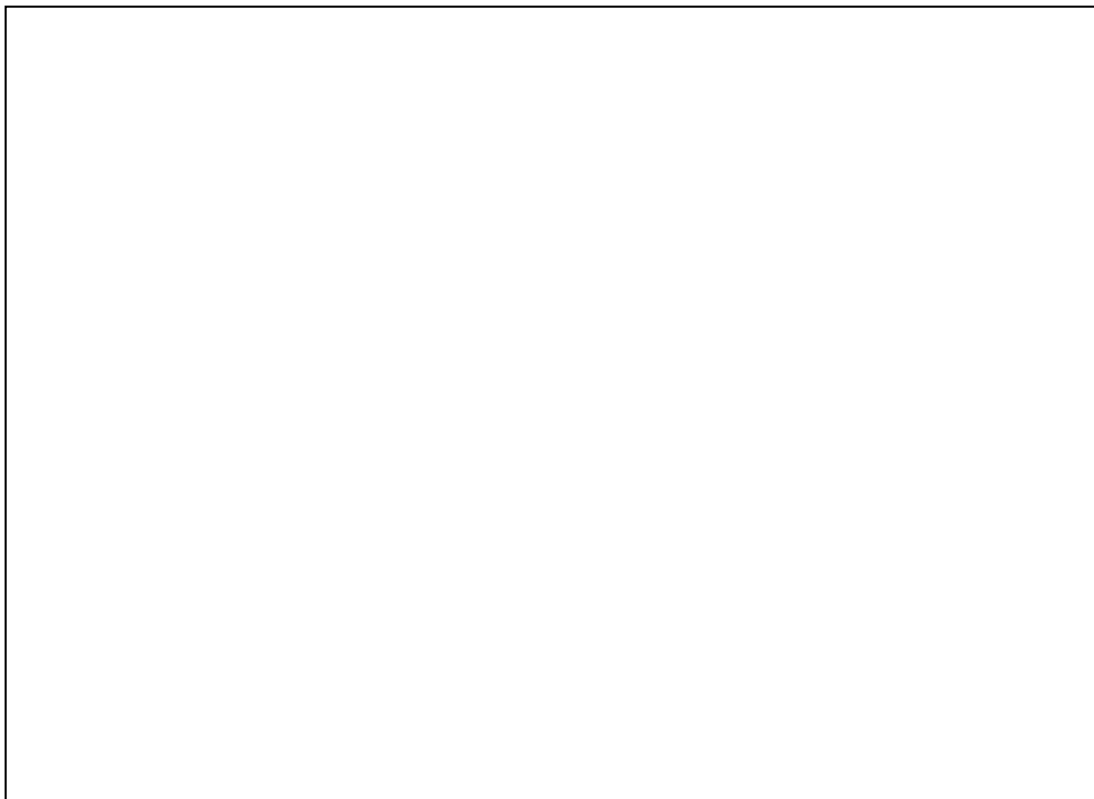
- (1) Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Fortzahlung des Arbeitsentgelts zu verweigern,
1. solange der Arbeitnehmer die von ihm nach § 5 Abs. 1 vorzulegende ärztliche Bescheinigung nicht vorlegt oder den ihm nach § 5 Abs. 2 obliegenden Verpflichtungen nicht nachkommt;
 2. wenn der Arbeitnehmer den Übergang eines Schadensersatzanspruchs gegen einen Dritten auf den Arbeitgeber (§ 6) verhindert.
- (2) Absatz 1 gilt nicht, wenn der Arbeitnehmer die Verletzung dieser ihm obliegenden Verpflichtungen nicht zu vertreten hat.

§ 8 Beendigung des Arbeitsverhältnisses

- (1) Der Anspruch auf Fortzahlung des Arbeitsentgelts wird nicht dadurch berührt, dass der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis aus Anlass der Arbeitsunfähigkeit kündigt. Das gleiche gilt, wenn der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis aus einem vom Arbeitgeber zu vertretendem Grunde kündigt, der den Arbeitnehmer zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt.
- (2) Endet das Arbeitsverhältnis vor Ablauf der in § 3 Abs. 1 oder in § 3a Absatz 1 bezeichneten Zeit nach dem Beginn der Arbeitsunfähigkeit, ohne dass es einer Kündigung bedarf, oder infolge einer Kündigung aus anderen als den in Absatz 1 bezeichneten Gründen, so endet der Anspruch mit dem Ende des Arbeitsverhältnisses.

§ 9 Maßnahmen der medizinischen Vorsorge und Rehabilitation

- (1) Die Vorschriften der §§ 3 bis 4a und 6 bis 8 gelten entsprechend für die Arbeitsverhinderung infolge einer Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation, die ein Träger der gesetzlichen Renten-, Kranken- oder Unfallversicherung, eine Verwaltungsbehörde der Kriegsopferversorgung oder ein sonstiger Sozialleistungsträger bewilligt hat und die in einer Einrichtung der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation durchgeführt wird. Ist der Arbeitnehmer nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse oder nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert, gelten die §§ 3 bis 4a und 6 bis 8 entsprechend, wenn eine Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation ärztlich verordnet worden ist und in einer Einrichtung der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation oder einer vergleichbaren Einrichtung durchgeführt wird.
- (2) Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, dem Arbeitgeber den Zeitpunkt des Antritts der Maßnahme, die voraussichtliche Dauer und die Verlängerung der Maßnahme im Sinne des Absatzes 1 unverzüglich mitzuteilen und ihm
- a) eine Bescheinigung über die Bewilligung der Maßnahme durch einen Sozialleistungsträger nach Absatz 1 Satz 1 oder
 - b) eine ärztliche Bescheinigung über die Erforderlichkeit der Maßnahme im Sinne des Absatzes 1 Satz 2 unverzüglich vorzulegen.



Meisterprüfung 2022
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Allgemeiner Teil
Prüfungsfach: Grundlagen für kostenbewusstes Handeln

Prüfungsdatum: 03.11.2022

Prüfungsort: Lauingen

Dauer: 90 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **18** Seiten und **1** Anlage.
 - In diesem Prüfungsteil können insgesamt **110** Punkte bei **25** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
 - Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
 - Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
 - Hilfsmittel: Taschenrechner
 - Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.
-

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,10 _____	_____ : 1,10 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:					
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5			
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6			

1. Nennen Sie zwei Merkmale von "knappen Gütern". (2 P)

1. _____

2. _____

2. Was versteht man unter dem Begriff "Existenzbedürfnisse"? Nennen Sie auch ein Beispiel. (2 P)

Begriff:

Beispiel:

3. Ergänzen Sie den folgenden Satz: (1 P)

Angebot und Nachfrage treffen sich auf dem _____

4. Nennen Sie die drei volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren. (3 P)

1. _____

2. _____

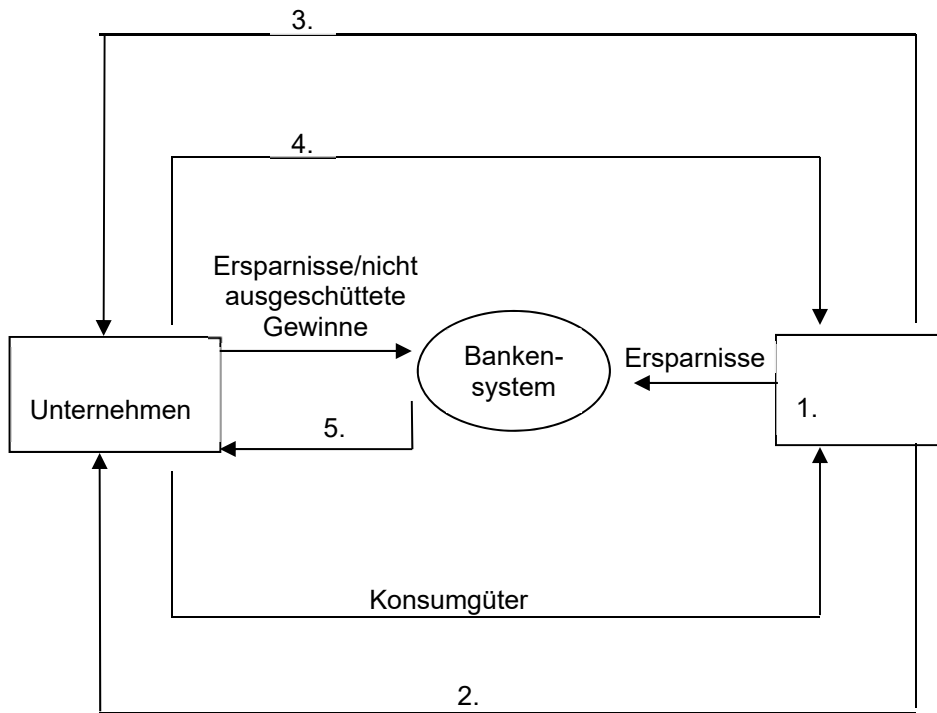
3. _____

5. Marktformen

- a) Mineralölkonzerne stehen häufig in der Kritik, dass sie die Benzinpreise unnötig verteuern. Welche Marktform haben sie, wenn ihnen diese Beeinflussung der Marktpreise möglich ist? (1 P)

- b) Um welche Marktform handelt es sich, wenn viele Anbieter auf viele Nachfrager treffen? (1 P)

6. Ergänzen Sie das untenstehende Bild des einfachen Wirtschaftskreislaufs: (5 P)



1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

7. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gilt als der wichtigste Indikator, um die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes und den Wohlstand seiner Bürgerinnen und Bürger zu messen.

a) Erklären Sie den Begriff "Bruttoinlandsprodukt". (2 P)

b) Wohlstand und Bruttoinlandsprodukt gleichzusetzen wird mittlerweile immer häufiger kritisiert. Nennen Sie zwei Gründe. (2 P)

1. _____

2. _____

8. Die Inflation ist in den letzten Monaten stark gestiegen.

a) Erklären Sie den Begriff "Inflation". (2 P)

b) Nennen Sie zwei Ursachen für eine steigende Inflation. (2 P)

1. _____

2. _____

c) Was könnte die EZB (Europäische Zentralbank) gegen einen Anstieg der Inflation unternehmen? (1 P)

9. Durch den Ukrainekrieg erwartet man eine erhebliche Belastung der Konjunktur. Auch die globalen Liefer- und Handelsketten sind weiterhin beeinträchtigt. Damit besteht die Gefahr einer Rezession. (3 P)

Nennen Sie drei Kennzeichen einer Rezession.

1. _____
2. _____
3. _____

10. Unternehmenszusammenschlüsse

- a) Welche Ziele verfolgen Unternehmenszusammenschlüsse? (2 P)
Nennen Sie zwei.

1. _____
2. _____

- b) Eine Form von Unternehmenszusammenschlüssen ist die Konzentration. (2 P)
Die Konzentration unterteilt sich in die unterschiedlichen Arten Konzern und Fusion.

Was ist der wesentliche Unterschied zwischen diesen beiden Arten?

Konzern:

Fusion:

11. Unterscheiden Sie anhand der vorgegebenen Kriterien zwischen Personen- und Kapitalgesellschaft. (4 P)

Kriterien	Personengesellschaft	Kapitalgesellschaft
Mindestkapital		
Haftung		

12. Erklären Sie den Unterschied zwischen Aufbauorganisation und Ablauforganisation. (4 P)

Aufbauorganisation:

Ablauforganisation:

13. Für jeden neuen Arbeitnehmer benötigt der Arbeitgeber eine freie Stelle im Stellenplan, da er sonst niemanden einstellen darf.

a) Was versteht man unter einer Stelle? (1 P)

b) Nennen Sie zwei wesentliche Punkte, die eine Stellenbeschreibung beinhalten muss? (2 P)

1. _____

2. _____

14. Skizzieren Sie das Stabliniensystem und benennen Sie die Organisationseinheiten am Beispiel eines Freizeitbades. (3 P)

15. Welche Vorteile hat das Stabliniensystem? Nennen Sie zwei Vorteile. (2 P)

1. _____

2. _____

16. Manche Rohstoffe sind derzeit auf dem Weltmarkt knapp. Viele Firmen gehen daher dazu über, ihre Lagerbestände zu erhöhen, um weiterhin ohne Unterbrechungen produzieren zu können. Welche Nachteile hat ein großes Lager. Nennen Sie zwei. (2 P)

1. _____

2. _____

17. Nennen Sie zwei Aufgaben des Controllings. (2 P)

1. _____

2. _____

18. Der Erfolg eines Unternehmens lässt sich an betriebswirtschaftlichen Kennzahlen ablesen. Nennen Sie ein Beispiel für eine betriebswirtschaftliche Kennzahl und geben Sie an wie diese ermittelt wird. (3 P)

19. Nennen Sie die betrieblichen Produktionsfaktoren in einem Schwimmbad und geben Sie dazu je ein Beispiel an. (6 P)

Produktionsfaktor:

Beispiel: _____

Produktionsfaktor:

Beispiel: _____

Produktionsfaktor:

Beispiel: _____

20. In welche drei Stufen gliedert sich die Kosten- und Leistungsrechnung? (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

21. Für ein Freibad wird ein neuer Rasenmähtraktor zum Preis von 12.000 €, und ein Anhänger zum Preis von 600 € angeschafft. Die Nutzungsdauer der beiden Maschinen beträgt 8 Jahre, die Abschreibung erfolgt linear. Zum Ende der Nutzung hat der Traktor einen Restwert von 1.500 € und der Anhänger von 100 €. Berechnen Sie den jährlich anzusetzenden Abschreibungsbetrag. (5 P)

22. Als Betriebsleiter sind Sie in Ihrem Bad für die Frühjahrsreinigung des Freibades zuständig. Sie haben den Auftrag, die Arbeiten zu organisieren. Ihr Geschäftsführer möchte, dass Sie die Reinigung mit eigenem Personal durchführen. Aufgrund eines Personalengpasses haben Sie jedoch wenig eigenes Personal zur Verfügung, deshalb haben Sie bereits drei Angebote von Dienstleistern eingeholt.

Angebot 1:

Cleantec GmbH: 18.800 €/netto, komplett inklusive Material i. H. v. 2.000 €

Angebot 2:

Schnell & Sauber: 22.500 €/brutto, komplett inklusive Material i. H. v. 2.500 €

Angebot 3:

Meier & Sohn GmbH: 21.500 €/brutto, zuzüglich Material i. H. v. 2.000 €/brutto

Von der Buchhaltung erhalten Sie den unter **Anlage 1** beigefügten BAB.

- a) Kalkulieren Sie auf Basis des vorliegenden BAB (**Anlage 1**) die entsprechenden Gemeinkostenzuschlagssätze und die Herstellungskosten. Die Felder sind mit einem „?“ markiert. (8 P)

Der Rechenweg ist anzugeben.

- b) Wenn Sie die Reinigung mit eigenem Personal durchführen, rechnen Sie mit 3 Wochen Arbeit. (10 P)

Eine Arbeitswoche hat 39 Stunden und Sie benötigen für die Arbeiten pro Woche drei Reinigungskräfte und einen Vorarbeiter.

Der Stundenlohn der Reinigungskräfte wird mit 18 €, und für den Vorarbeiter mit 24 € angegeben.

Für Material rechnen Sie mit Kosten von 2.500 €.

Berechnen Sie die Selbstkosten für die Freibadreinigung.

Der Rechenweg ist anzugeben.

Hinweis:

Falls Sie a) nicht gelöst haben, kalkulieren Sie mit folgenden Sätzen:

Materialgemeinkostenzuschlagsatz: 11 %
Fertigungsgemeinkostenzuschlagsatz: 85 %
Verwaltungsgemeinkostenzuschlagsatz: 8 %
Herstellkosten: 110.000 €

- c) Vergleichen Sie die Selbstkosten mit den drei Angeboten. Welche Lösung ist die Wirtschaftlichste? Begründen Sie Ihre Entscheidung in einem kurzen Antwortsatz. (4 P)

Hinweis:

Beachten Sie für den Vergleich, dass die Selbstkosten mit den Bruttopreisen, inklusive Material, verglichen werden müssen. Die Umsatzsteuer beträgt 19 %.

Falls Sie b) nicht gelöst haben, rechnen Sie hier mit Selbstkosten i.H.v. 21.000 €.

Begründung:

23. Das Freizeitbad Wunderwelle möchte in eine neue Außensauna investieren, die 400.000 € kosten soll. Pro Jahr kann von einer Abschreibung in Höhe von 35.000 € ausgegangen werden. (4 P)
Die durch die Sauna erwirtschafteten höheren Eintrittserlöse werden pro Jahr bei rund 60.000 € liegen.
Die jährlichen Betriebskosten werden mit 15.000 € veranschlagt.

Berechnen Sie mit Hilfe der statischen Amortisationsrechnung, nach wieviel Jahren sich die Anschaffung amortisiert hat.

24. Schwimmbäder können in unterschiedlichen Rechtsformen betrieben werden. Möchte eine Gemeinde ein Schwimmbad bauen muss sie sich mit einigen Faktoren auseinandersetzen.

- a) Nennen Sie vier mögliche Rechtsformen eines öffentlichen Hallenbades. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

- b) Welche Kriterien sind bei der Wahl der Rechtsform zu beachten? (3 P)
Nennen Sie sechs.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

25. Jede Gemeinde ist zur geordneten Einnahmen- und Ausgabenplanung verpflichtet. Besonders zu beachten ist, dass die Gemeinde die zu erwartenden Ausgaben durch ihre geplanten Einnahmen decken kann.

- a) Welche Einnahmequellen hat eine Gemeinde? Nennen Sie sechs. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

- b) Welches ist normalerweise die größte Einnahmequelle einer Gemeinde? (1 P)

- c) Die Haushaltssatzung durchläuft in der Verwaltung viele verschiedene Stationen bis sie ihre Rechtskraft erlangt. Beschreiben Sie diesen Weg der Haushaltssatzung mit Nennung der Organe und deren Aufgabe. (5 P)

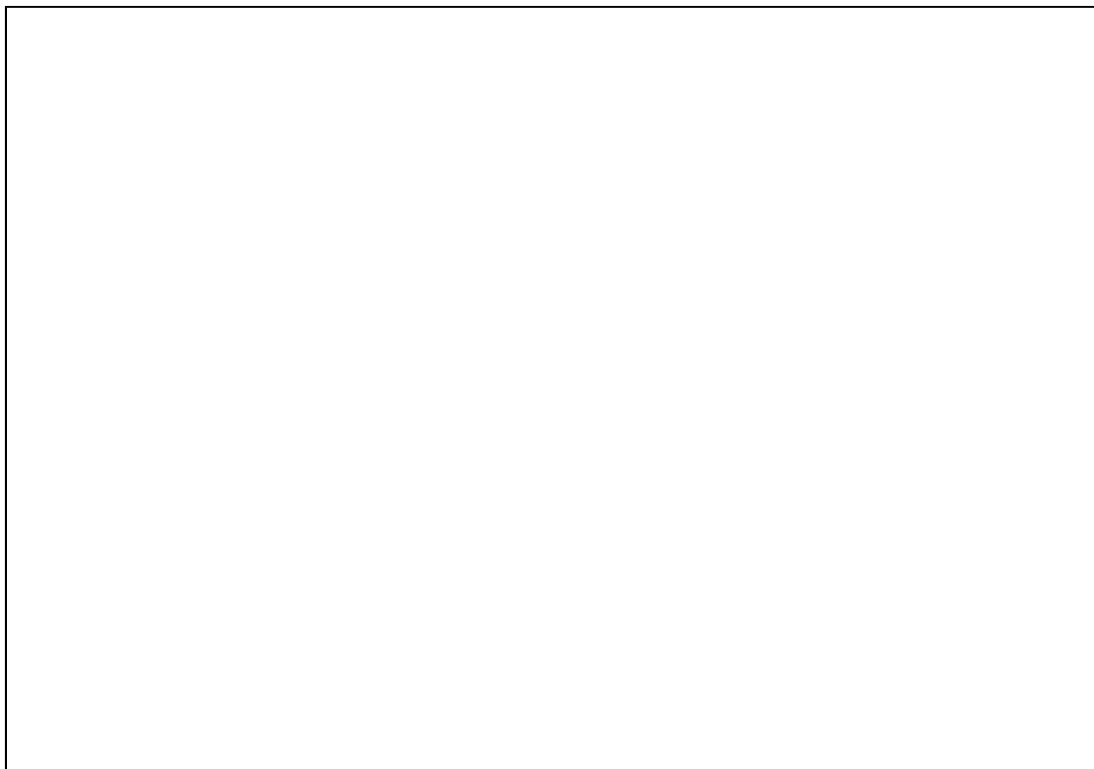
Ende der Aufgabe (18 Seiten)

Anlage 1

Betriebsabrechnungsbogen

(Alle Angaben in Euro)

Gemeinkostenarten	Summe	Material	Personal (Fertigung)	Verwaltung
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	4.590,00 €	800,00 €	3.000,00 €	100,00 €
Maschinen und Werkzeuge	1.050,00 €	300,00 €	1.400,00 €	40,00 €
Gehälter	8.500,00 €	700,00 €	3.200,00 €	3.700,00 €
Hilfslöhne	5.800,00 €	1.600,00 €	3.000,00 €	100,00 €
Sozialabgaben	2.800,00 €	700,00 €	2.200,00 €	600,00 €
Kalk. Zinsen	5.000,00 €	1.400,00 €	2.000,00 €	400,00 €
Kalk. Abschreibungen	6.300,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	3.800,00 €
Summe Gemeinkosten	34.040,00 €	7.500,00 €	16.800,00 €	8.740,00 €
Summe Einzelkosten	-	65.000,00 €	20.000,00 €	-
Herstellungskosten	-	-	-	?
Gemeinkostenzuschlagsätze		?	?	?



Meisterprüfung 2022
Geprüfter Meister/Geprüfte Meisterin für Bäderbetriebe
Allgemeiner Teil
Prüfungsfach: Grundlagen für die Zusammenarbeit im Betrieb

Prüfungsdatum: 03.11.2022

Prüfungsort: Lauingen

Dauer: 90 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **13** Seiten.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **92** Punkte bei **10** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine
- Alle personenbezogenen Beschreibungen verstehen sich als m/w/d.

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,92 _____	_____ : 0,92 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:			
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5	
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6	

1. Sie haben die Ausbildung zum Meister für Bäderbetriebe abgeschlossen. Doch neben der theoretisch erlangten Fachkompetenz durch Aus- und Weiterbildung ist die Bereitschaft erforderlich, durch lebenslanges Lernen weiterhin am Ball zu bleiben. (4 P)
Erläutern Sie, was unter dem Begriff "lebenslanges Lernen" verstanden wird.

2. Im Zeitalter des Fachkräftemangels ist es noch wichtiger qualifiziertes Personal in Ihrem Unternehmen zu etablieren. Sie als Meister sind beauftragt, dafür Sorge zu tragen.

- a) Erklären Sie den Satz "Der Mitarbeiter ist unser wertvollstes Kapital". (5 P)

- b) Nennen Sie vier Punkte, die Sie als Meister beachten müssen, um qualifiziertes Personal zu etablieren. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

3. Sie treten eine neue Stelle als Meister für Bäderbetriebe an und definieren Ihre neuen Aufgabenbereiche. Dazu kommt, dass Sie große Felder und Bereiche abdecken und daraus viele Dinge auf Sie einwirken.

a) Nennen Sie vier Aufgabenbereiche eines Meisters für Bäderbetriebe. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

b) Nennen Sie sechs äußere Einflüsse, die auf Sie einwirken können. (6 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

4. Sie als Meister für Bäderbetriebe und als Führungskraft werden immer wieder mit den Problemen und Herausforderungen von Gruppen und Teams konfrontiert. Sie wollen mehr darüber wissen, und schauen sich die Gruppendynamik nochmal an.

a) Nennen Sie die fünf Phasen der Gruppendynamik und erklären Sie diese. (10 P)

1. Phase: _____

Erklärung:

2. Phase: _____

Erklärung:

3. Phase: _____

Erklärung:

4. Phase: _____

Erklärung:

5. Phase: _____

Erklärung:

b) Nennen Sie zu den ersten vier Phasen Ihre Aufgabe als Führungskraft. (4 P)

1. Phase: _____

Ihre Aufgabe:

2. Phase: _____

Ihre Aufgabe:

3. Phase: _____

Ihre Aufgabe:

4. Phase: _____

Ihre Aufgabe:

5. Sie bekommen nach langer Suche einen neuen Mitarbeiter ins Team. Dieser soll so gut wie möglich ins Team passen. Sie planen nach den methodischen Grundsätzen die Einführung in den Betrieb. (7 P)

Nennen Sie die sieben Punkte, an die Sie denken sollten. Führen Sie dazu jeweils ein Beispiel an.

Punkt 1: _____

Beispiel:

Punkt 2: _____

Beispiel:

Punkt 3: _____

Beispiel:

Punkt 4: _____

Beispiel:

Punkt 5: _____

Beispiel:

Punkt 6: _____

Beispiel:

Punkt 7: _____

Beispiel:

6. Sie haben in Ihrem Bad immer wieder mit Jugendlichen und Auszubildenden zu tun. Sie sind auch Führungskraft und Ausbilder. Ihnen ist aufgefallen, dass der Übergang vom schulischen Alltag zum Berufsleben eine große Umstellung bedeutet. (10 P)

In Ihrer Meisterausbildung haben Sie dazu einiges gehört und gelernt.

Nennen Sie fünf Beispiele wie ein Meister einen Jugendlichen beim Übergang vom schulischen Leben zum Berufsleben unterstützen kann.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

7. Herr Müller gehört seit sieben Jahren zu Ihrem Team und ist ein zuverlässiger Mitarbeiter. Seit mehreren Wochen lässt die Zuverlässigkeit des Mitarbeiters und Kollegen immer weiter nach. (6 P)
Gestern hat er eine Routinearbeit falsch durchgeführt und dabei erheblichen Schaden verursacht.
Sie planen ein Gespräch mit Ihrem Mitarbeiter. Strukturieren Sie dieses Gespräch in sechs Abschnitte und begründen Sie diese.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

8. In der monatlichen Abteilungsleiterbesprechung wird von Ihrer Personalabteilung aufgezeigt, dass Fehlzeiten und Fluktuation von Mitarbeitern in Ihrem Betrieb gestiegen sind.
Sie werden aufgefordert, diesem Trend entgegen zu wirken. Dazu möchte die Personalabteilung von Ihnen eine Aufstellung haben, was alles dazu führen kann.

- a) Nennen Sie sechs Gründe einer hohen Fluktuation und Fehlzeiten. (6 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

- b) Nennen Sie fünf Auswirkungen, was das für den Betrieb bedeutet. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

c) Nennen Sie vier Gegenmaßnahmen, um eine Trendwende einzuleiten. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

9. Eine Reinigungskraft kommt wütend und aufgebracht zu Ihnen ins Büro. Sie beschwert sich über eine Kollegin: "Frau Greiner sucht sich immer die angenehmen Arbeiten aus. Die schwierigen und dreckigen Arbeiten bleiben an mir hängen!" Weiterhin bemängelt sie die Zuverlässigkeit und die Reinigungsqualität der Kollegin. Beschreiben Sie die grundsätzlichen Regeln für den Umgang mit solchen Beschwerden. (8 P)

10. Sie werden ab dem nächsten Monat in Ihrem Betrieb als Meister eingesetzt. Sie überlegen in diesem Zusammenhang, wie sich Ihre Kollegen Ihnen gegenüber verhalten werden. Bei diesen Überlegungen fällt Ihnen der Begriff Autorität ein.

a) Nennen Sie drei Formen der Autorität in Bezug auf Mitarbeiterführung. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Beschreiben Sie zwei dieser Formen. (6 P)

Form: _____

Beschreibung:

Form: _____

Beschreibung:

Ende der Aufgabe (13 Seiten)